

École du Haut-Lac



ZUSAMMENFASSUNG

Alle Infrastrukturen der Schule, vereint an einem einzigen Ort.

Das Grundstück im Viertel Praz Dagoud erstreckt sich über 21'000 m² und liegt teilweise in der Landwirtschaftszone, was einen neuen PPA (Teilnutzungsplan) erforderte, der im April 2011 erstellt wurde. Da es der Gemeinde gehört, wurde es im Rahmen eines DDP (distinct and permanent right) für 50 Jahre mit der Möglichkeit einer Verlängerung um 20 Jahre abgetreten. Die Direktion der EHL wollte alle ihre schulischen Aktivitäten zusammenlegen und die 110 Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, der Vorschule und der Primarschule, die in Vevey untergebracht sind, in die Sekundarschule zurückführen, die bereits in ihrem Gebäude "Les Roches Grises" in Saint-Légier untergebracht ist. Die Schule beherbergt nun 600 Schülerinnen und Schüler sowie rund 100 Angestellte.

Parallel zu den für die Schule eingeleiteten Studien erwies sich die Anlage eines Gehwegs entlang des Chemin de Pangires als notwendig, um den neuen Standort Praz Dagoud mit dem Campus an der Route du Tirage zu verbinden. Ein architektonischer Wille zur Integration und das Bestreben, die festgelegten Ziele zu erfüllen, leiteten die Entscheidungen, die sich aus dem durch das PPA "Au Praz Dagoud Ouest" vorgegebenen Rahmen ergeben. Diese Studie umfasst auch das Projekt für den Anschluss des neuen Standorts an die Holzheizzentrale der Gemeinde und die Verbindung Fussweg

zwischen dem bereits bestehenden Gebäude und dem neuen Gebäude.

DAS PROJEKT

Der Komplex ist in zwei Hauptkörper unterteilt:

Die Schule und ihre Klassenzimmer befinden sich auf der Südseite, um von der Nähe zum Dorf, der Sonneneinstrahlung und den Ausblicken zu profitieren, und die Turnhalle auf der Nordseite, um eine Lärmbarriere zwischen der Schule und der Autobahn zu schaffen, wobei der Parkplatz direkt mit der Zufahrt über die Route de Chambellion verbunden ist.

Der Kindergarten besteht aus 12 Klassen, die durch 20 Grundschulklassen mit 4 Klassen pro Jahrgang von der 2. bis zur 6. ergänzt werden. Die Schule beherbergt verschiedene Sonderräume: Computer, Bibliothek, Lehrerzimmer, Förder-, Musik- und Kunsträume. Das Projekt umfasst auch einen Speisesaal für den Kindergarten und einen für die Grundschule mit einer angrenzenden Showbühne und einer professionellen Küche, die hauptsächlich für das Aufwärmen des Mittagessens vorgesehen ist.

Die Infrastruktur wird durch alle notwendigen Räumlichkeiten wie Umkleieräume, Sanitäranlagen, eine Krankenstation, Lagerräume und technische Räume vervollständigt. Eine Turnhalle, die in drei Module unterteilt werden kann, umfasst sechs Umkleieräume für die Schüler und einen für die Lehrer sowie Sanitäranlagen.

Das Projekt fügt sich in die Neigung des Geländes ein und fällt in diesem Wohngebiet praktisch nicht auf. Auf jeder Etage befinden sich modulare Klassenzimmer, deren Trennwände heruntergeklappt werden können, um einen großen Gemeinschaftsraum zu bilden.

Hinzu kommen eine Tiefgarage mit 38 Stellplätzen und ein Aussenparkplatz mit 42 Stellplätzen, die so angelegt sind, dass die Schüler aus Praz Dagoud und Roches Grises untergebracht. Zwei Pausenhöfe beherbergen die Kinder auf dem Schulhof, einer auf der Hauptebene des der Vorschule, also im unteren Erdgeschoss, ein weiterer im Hof der Grundschule im Westen des Gebäudes und auf einer Ebene mit dem Speisesaal.

Im Westen des Gebäudes befindet sich ein Sportplatz für Tennis oder Basketball, der mit einer Tribüne für 300 Personen ausgestattet ist und direkt mit dem Schulhof verbunden ist. Auf der Rückseite des Wäldchens bietet eine grasbewachsene Wiese eine Erholungszone für die Schule und die Öffentlichkeit.

Das Tragsystem der Schule, Decken und Wände, besteht aus Stahlbeton, das der Turnhalle aus einem Holzrahmen. Die Isolierung der Gebäudehülle entspricht den Minergie-Standards. Der Wunsch nach Harmonisierung mit dem Standort veranlasste die Architekten, der Silhouette des Mont-Pèlerin subjektiv zu folgen, indem sie die Schule stufenförmig am Hang in Richtung See planten und die Turnhalle um eine Ebene absenkten, um die volumetrischen Auswirkungen zu minimieren.

Die Grundrissform der Schule ist im unteren Erdgeschoss um den Pausenbereich des Kindergartens herum angeordnet, um diesen zu sichern.

Die oberen Stockwerke, die U-förmig und als Podest organisiert sind, mildern die Ecke und die Ostfassade, die auf die Route de Pangires blickt. Die tiefer gelegene Turnhalle bietet durch ihr begrüntes Dach einen Blick von der Autobahn aus sanften und integrierten Blick auf die Nordseite.

Nur die Aufbauten und die Photovoltaikpaneele auf dem oberen Dach sind sichtbar, ohne jedoch dank der Höhe der Fassaden und der verschiedenen Dachebenen einen störenden visuellen Einfluss zu verursachen.

Auf der Ebene der Fassaden wurden die Deckenköpfe einheitlich und langgestreckt behandelt, um das Gebäude horizontal zu rhythmisieren und die beiden Hauptvolumen miteinander zu verbinden. Die vollen und leeren Stellen zwischen ihren horizontalen Linien, die absichtlich ungeordnet sind, brechen mit der Vertikale, minimieren die Höhe der Fassaden und schaffen eine visuelle Dynamik. Einige Öffnungen hingegen, wie die Fenster der Flure in der Westfassade, gehen einen anderen Weg als der allgemeine Ansatz, um ein Element zu schaffen. punktuell vertikales Element, das eine andere Funktionalität ankündigt.

Die unterbrochene Anordnung der Backsteine verleiht dem Ganzen einen angloamerikanischen Charakter. einen englischsprachigen Touch, der auf die Herkunft der Schule und ihre an ihre Zweisprachigkeit.

FACTS

Standort	Saint-Légier-La Chiésaz , Schweiz
Status	fertiggestellt
Baubeginn	April 2013
Fertigstellung	Januar 2014
Bauherrschaft	Haut-Lac Ecole Internationale Bilingue SA Route du Tirage 14 1806 St-Légier
Architekt	2+Architecture Sàrl Rue d'Italie 26 1800 Vevey
Grundstücksfläche	17600 m ²
Bruttogrundfläche (BGF)	31650 m ²
Civil engineer	TBM Ingénieurs SA Rue du Simplon 42 1800 Vevey



<https://impenia.com/referenzen/detail/ref/ecole-du-haut-lac/>

Creation: 21.06.2026 00:06